



Pictures 1 – The example of Ambient marketing

The reason why ambient marketing is so successful in developing brand image is because it reaches consumers in their natural environment most likely to influence their buying decisions at a time and place where it is least expected. At the same time it remains unobtrusive. Ambient media tends to successfully micro-target potential customers at precisely timed moments.

DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG OSTDEUTSCHLANDS IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Tereschtschenko N., *Studentin Gr.E-44,*

Saizewa I., *Leiterin*

Das Thema des Artikels – die wirtschaftliche Entwicklung der neuen Länder im internationalen Vergleich. Im Artikel handelt es sich um der Forschung der Attraktivität der Lage Ostdeutschlands. Der Autor betont die Attraktivität der Unterbringung Ostdeutschlands für die Investoren des Kapitals im internationalen Vergleich. Im Artikel wird betrachtet, wie die Politik dazu beitragen kann, dass die bekannten Kräfte entwickelten sich und entfernten die identifizierten Defizits.

Ausgehend von der Inventur der Wirtschafts- und strukturellen Kräfte und der Schwächen der ostdeutschen Wirtschaft, was im Rahmen

der Forschung entwickelt wurde, man muss wie die Qualität der Lage Ostdeutschlands im Vergleich zu gewählt mitteleuropäisch und osteuropäisch, als auch ostasiatisch bewerten. Als Referenzländer wurden dafür die mittel- und osteuropäischen Länder Bulgarien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Russland und die Ukraine sowie aus Südostasien die Staaten China, Japan und Vietnam herangezogen.

Für die Betrachtung der Attraktivität die Lage der Länder wählt man solche Faktoren:

- Politische Stabilität, Korruption, Persönliche Sicherheit,
- Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur,
- Kapitalkosten/öffentliche Förderung,
- Lohn- und Preisflexibilität, Regulierung des Arbeitsmarktes,
- Steuerlast, lokale Kaufkraft,
- Wechselkursvolatilität,
- Arbeitskosten/Humankapital, Forschungslandschaft.

Ostdeutschland bei die insgesamt 8 Faktoren der Lage (Korruption, Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur, Kapitalkosten/öffentliche Förderung, Lohn- und Preisflexibilität, lokale Kaufkraft, Wechselkursvolatilität, Forschungslandschaft und persönliche Sicherheit) bekommen die gute oder sehr gute Einschätzung.

Eine negative Bewertung erhält Ostdeutschland lediglich bei den Faktoren Arbeitsmarktregulierung und Arbeitskosten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass verlässliche Arbeitnehmerschutzrechte häufig auch mit einer hohen Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer korrespondieren. Wichtigster Wachstumsträger in der ostdeutschen Wirtschaft ist nach wie vor das verarbeitende Gewerbe. Der Zuwachs der Bruttowertschöpfung belief sich hier im Jahr 2007 auf 10%. Dies war mehr als doppelt so hoch wie in den alten Bundesländern mit 4,9%. In den Vorjahren war das industrielle Wachstum in den neuen Ländern deutlich höher als in Westdeutschland. Die resultiert aus der Gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit des ostdeutschen verarbeitenden Gewerbes, nicht zuletzt wegen moderater Lohnsteigerungen bei kräftig gesteigener Produktivität.

Insgesamt, die Lage Ostdeutschlands kann man attraktiv für die äusserlichen Investitionen halten.